

Samstag den 1. Februar 1879.

(520)

Nr. 994.

Rundmachung.

Zufolge hohen Finanzministerialerlasses vom 18. Jänner 1879, Zahl 1412, wird bei dem ordinären Rauchtabak, fein geschnitten in Packetchen à 70 Gramm (Tarifpost B b 21), ein Großverschleißpreis auch für 10 Packetchen, und zwar mit 80 kr. (achtzig Kreuzer), festgesetzt.

Dies wird im Nachhange zur hierortigen Rundmachung vom 12. vorigen Monates, Zahl 502, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 24. Jänner 1879.

K. k. Finanzdirection für Krain.

(521)

Nr. 502.

Rundmachung

Die Tarifspreise der nachbenannten Tabakfabrikate werden vom 1. Februar 1879 an festgesetzt, wie folgt:

- für Grenz-Virginierzigarren (T. P. D. 13) mit 2 fl. 70 kr. (zwei Gulden 70 Kreuzer) per 100 Stück und mit 3 kr. (drei Kreuzer) per Stück;
- für ordinären Rauchtabak, fein geschnitten in Packetchen à 70 Gramm (T. P. B. b. 21), mit 8 fl. (acht Gulden) per 100 Packetchen und mit 9 kr. (neun Kreuzer) per 1 Packetchen;
- für Hanauer Rollen (T. P. C. 1) mit 73 kr. (dreiundsiebzig Kreuzer) per 500 Gramm und mit 17 kr. (siebzehn Kreuzer) per 100 Gramm;
- für ordinäre Rollen und Stämme (T. P. C. 2) mit 58 kr. (achtundfünfzig Kreuzer) per 500 Gramm und mit 13 kr. (dreizehn Kreuzer) per 100 Gramm;
- für extrafein Dreikönig-Rauchtabak II. Sorte (T. P. B. a. 8) mit 1 fl. 40 kr. (einem Gulden vierzig Kreuzer) per 500 Gramm und mit 38 kr. (achtunddreißig Kreuzer) per 125 Gramm;
- für mittelfeinen Dreikönig-Rauchtabak (T. P. B. a. 11) mit 73 kr. (dreiundsiebzig Kreuzer) per 500 Gramm und mit 20 kr. (zwanzig Kreuzer) per 125 Gramm;
- für mittelfeinen ungarischen Rauchtabak (T. P. B. a. 12) mit 73 kr. (dreiundsiebzig Kreuzer) per 500 Gramm und mit 20 kr. (zwanzig Kreuzer) per 125 Gramm;
- für extrafeinen Dreikönig-Rauchtabak in Briefen (T. P. B. b. 7) mit 6 fl. 50 kr. (sechs Gulden fünfzig Kreuzer) per 100 Briefe und mit 7 kr. (sieben Kreuzer) per 1 Brief.

Dies wird infolge hohen Finanzministerialerlasses vom 7. Jänner 1879, Z. 33,190 ex 1878, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 12. Jänner 1879.

K. k. Finanzdirection für Krain.

(514)

Nr. 128.

Rundmachung.

Vom k. k. Rentamte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Wiederverpachtung der zur Religionsfonds-Domäne Landstraß gehörigen, nächst Tschatesch unweit der Stadt Mann und der Steinbrück-Agramer Eisenbahn gelegenen Weingartrealität Straza-Hof, bestehend aus dem Schloßgebäude, 12 Joch 1301 □ Klstr. Weingärten, 2 Joch 263 □ Klstr. Obstgärten mit Grasschlag, 1461 □ Klstr. Aedern, 1 Joch 907 □ Klstr. Wiesen, dann 3 Joch 590 □ Klstr. Hoch- und 1 Joch 496 □ Klstr. Niederwald, auf die Pacht-dauer von 9 Jahren, d. i. seit 1. Jänner 1879 bis Ende Dezember 1887,

am 6. Februar l. J.,

vormittags 10 Uhr, in loco des Straza-Hofes stattfinden wird, wovon die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Rentamt Landstraß am 29. Jänner 1879.

(506 - 2)

Nr. 8.

Diurnistenstelle.

Beim hiesigen Bezirksgerichte wird ein routinierter Diurnist gegen ein Taggeld von 75 kr. vom 1. März l. J. an ständig aufgenommen.

Bewerber haben ihre belegten Gesuche binnen 14 Tagen hieramts zu überreichen.

Laibach am 29. Jänner 1879.

(503 - 1)

Nr. 962.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1879 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch

bis zum 28. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 30. Jänner 1879.

Der Bürgermeister:

Laschan m. p.

(496 - 3)

Nr. 1409.

Pferdelicitation.

Im Laufe des Monates Februar l. J. gelangen im Bereiche des Generalkommandos Agram, und zwar vorsonderlich loco Agram, Karlstadt, Sissek und Brod, größere Partien ärarische überzählige Dienstpferde im öffentlichen Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden zum Verkaufe.

Hievon geschieht die allgemeine Verlautbarung mit dem Beifügen, daß die Licitationstage nachträglich und rechtzeitig zur allgemeinen Kenntnis gebracht werden.

Agram am 28. Jänner 1879.

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

(61 - 3)

Nr. 177.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1000 Hektoliter Weizen,
1000 = Korn und
500 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.⁶² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Neukreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 15. Februar 1879,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium alsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1879,** die zweite Hälfte **bis Ende März 1879** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 26. Jänner 1879.

(511—1)

Nr. 206.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Kittenberger bekannt gegeben, daß über die gegen ihn angebrachte Klage des Franz Kollmann wegen Anerkennung der Erlöschung der auf dem Hause Consc. Nr. 25 in der Kapuzinervorstadt aus dem Vertrage vom 19. Jänner 1837 für den Geplagten haftenden Bestandrechte die Verhandlungs-Tagung bei diesem Gerichtshofe auf den

31. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet und zu seiner Vertretung der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 21. Jänner 1879.

(411—2)

Nr. 200.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Johann Volčić von Bischoflack und bezüglich seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern eröffnet:

Es habe die krainische Industriegesellschaft in Laibach durch Dr. Pfeifferer wider sie sub praes. 10. Jänner 1879, B. 200, die Klage auf Zahlung von 380 fl. 55 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung

auf den 21. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Zahl 906 J. G. S., angeordnet und ihnen der hiesige Advokat Herr Johann Brolich als Curator ad actum aufgestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache der Ordnung nach verhandelt werden wird, wenn sie nicht zur Tagung selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen werden.

Laibach am 11. Jänner 1879.

(492—2)

Nr. 416.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannteten Aufenthaltes abwesenden Kaspar Gollob von Bischoflack und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern eröffnet, daß Herr Vincenz Seunig von Laibach (durch Herrn Dr. Pfeifferer) gegen Kaspar Gollob von Bischoflack sub praes. 1ten Jänner 1879, B. 172, die Klage wegen Zahlung der Wechselsumme von 270 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, darüber der wechselseitliche Zahlungsauftrag vom 9. Jänner 1879, B. 172, erlassen und dem ihm und bezüglich seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda in Laibach zu gestellt wurde.

Sie werden daher aufgefordert, entweder einen andern Rechtsfreund zu bestellen und anher namhaft zu machen, oder aber dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, widrigens in dieser Rechts-

sache nur mit ihm verhandelt werden wird und sie sich die Folgen der Unterlassung selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 18. Jänner 1879.

(453—2)

Nr. 9821.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10. Juli 1875, B. 2945, wird bekannt gegeben, daß

am 24. März 1879,

früh 10 Uhr, im Verhandlungs- saale des k. k. Landesgerichtes die dritte executive Feilbietung des dem Wenzel Ritter von Abramsberg, nun seinem Verlasse gehörigen landtäflichen Gutes Trilek zur Hereinbringung eines Steuer rückstandes von 133 fl. 69 1/2 kr. sammt Anhang vorgenommen und dabei dieses Gut auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Aus dem Schätzungsprotokolle vom 30. Mai 1868, B. 2370, werden jedoch die in der Steuergemeinde Kreuzberg gelegenen Weideparzellen Nr. 90, 204/b und 628, die Hochwaldparzellen Nr. 60 und 89 und die Niederwaldparzelle 204/a, zusammen im Schätzungswerte von 2640 fl., ausgeschieden, daher das landtäfliche Gut Trilek um den verbleibenden Schätzungswert pr. 2100 fl. ausgerufen werden wird

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen, zufolge deren jeder Licitant, mit Ausnahme des k. k. Alerars, ein 10perz. Badium nach dem Ausrufungspreise zu erlegen hat, und der Landtafel extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Tabulargläubiger Jakob G. Gentili, unbekannteten Aufenthaltes, wurde der Advokat Herr Dr. Pfeifferer in Laibach und dem Anton von Abramsberg der Advokat Herr Johann Brolich als Curator für diese Feilbietung bestellt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 31. Dezember 1878.

(287—3)

Nr. 24,988.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Anton Božnar von Lošnja bekannt gemacht:

Es haben wider denselben Helena Dmejc als Mutter und Johann Žerovnik von Hruschje als Vormund der minderjährigen unehel. Maria und Andreas Dmejc sub praes. 16. Novbr. 1878, B. 24,988, die Klage pcto. Anerkennung der Vaterschaft und Erfüllung der Vaterpflichten s. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er alle-falls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Carl Ahazhizh, Advokaten in Laibach, seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. November 1878.

(310—3)

Nr. 7764.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Straßberger von Gorischkawas die executive Relicitation der von Theresia Ruper von Gorischkawas bei der Feilbietung vom 13. Mai l. J. um den Meistbot pr. 385 fl. erstandenen, noch an Johann Ruper grundbüchlich vergewährten Realität sub Urb.-Nr. 50 ad Klingensfels auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

25. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 30. November 1878.

(66—3)

Nr. 12,910.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukovic von Kleinfiviz die exec. Versteigerung der dem Lorenz Levar von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 721 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28ten November 1878.

(31—3)

Nr. 14,120.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bazar von Sivce (durch Herrn Dr. Den) die exec. Versteigerung der dem Lukas Uršič in Unterjeedorf gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 613, 648/1, 648/4 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

24. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Dezember 1878.

(72—3)

Nr. 11,247.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 11. April 1878, B. 3658, auf den 11. September 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Svigelj von Niederdorf Hs. Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg auf den

27. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Oktober 1878.

(5665—3)

Nr. 5516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Josef Martinčić von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 190 ad Pleterjach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 9. November 1878.

(146—3)

Nr. 11,400.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sila von Divača die exec. Versteigerung der dem Franz Spilar von Palčje gehörigen, gerichtlich auf 869 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Prem pcto. 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

15. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1878.

(371-3) Nr. 584. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 10. September 1878, Z. 17,368, und 4. Dezember 1878, Z. 26,115, bekannt gemacht:

Es werde, da die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. September 1878, Z. 17,368, auf den 30. November 1878 und 8. Jänner 1879 angeordneten Feilbietungen der bereits zufolge diesgerichtlichen Bescheides vom 28. Juni 1878, Z. 14,320, mit executivem Pfandpfandrechte belegten, auf der Realität des Anton Miklic von Kleinmlatschen, Einl.-Nr. 125, Suppl.-Folio 12 ad Steuergemeinde S. Leiniz, aus dem Schuldscheine vom 24. Februar 1877 für den Executen Josef Krizman haftenden Darlehensforderung pr. 100 fl. sammt Anhang erfolglos geblieben sind, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

8. Februar 1879, vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten. Laibach am 15. Jänner 1879.

(140-3) Nr. 6184. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Kausel von Weizelburg die exec. Versteigerung der dem Johann Madrach von dort gehörigen, gerichtlich auf 2645 fl. und 300 fl. geschätzten Realität sub Stadt Weizelburg tom. 1, fol. 45, Pfarrgilt St. Egidi sub Rectf.-Nr. 16, fol. 32 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 17. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27sten November 1878.

(265-3) Nr. 7744. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kralj von Sdenslavas die exec. Versteigerung der dem Mathias Kralj von Podlabor gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 252 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 19. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten October 1878.

(42-3) Nr. 13,938. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Joh. Rogovsek von Gerent Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 3329 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 509, Urb.-Nr. 185, Einl.-Nr. 142, und Rectf.-Nr. 509/1, Urb.-Nr. 185/1, Einl.-Nr. 143 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 292 fl. 84 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1878.

(138-3) Nr. 6167. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sever von Großpolane die exec. Versteigerung der dem Franz Jeršin von Gabrouschitz gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 366 ad Herrschaft Weizelburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 17. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 29sten November 1878.

(5660-3) Nr. 4944. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Jurz (durch Dr. Stedl) in Rudolfswerth die exec. Versteigerung der der Agnes Bozic von Prusnjavas gehörigen, gerichtlich auf 205 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 559 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 16. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 2. October 1878.

(316-3) Nr. 6496. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sincove von Stein die exec. Versteigerung der der Helena Raf gehörigen, gerichtlich auf 1466 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 306, fol. 59 vorkommenden Subrealität zu Poreber Ps.-Nr. 4 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 19. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 26sten Dezember 1878.

(266-3) Nr. 7743. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelc von Bukoviz die exec. Versteigerung der den Blasius Mikolichischen Erben von Traunk gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1300 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 19. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten October 1878.

(317-3) Nr. 50. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Paulin von Birkendorf (durch Herrn Dr. Burger) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Janc von Neumarkt (nun in Lischach) gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität sub Grundb.-Einl.-Nr. 1175 und Urb.-Nr. 69 ad Herrschaft Neumarkt

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Februar, die zweite auf den 12. März und die dritte auf den 16. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsfokale zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 13. Jänner 1879.

(5666-3) Nr. 5514. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Mathias Gorenc von Tschajsch gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten sub Urb.-Nr. 67 ad Würdl vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 19. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 9. November 1878.

(348-2) Nr. 6035. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 3. April 1878, Z. 1588, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Belauz als grundbüchlichen und Josef Belauz als factischen Besitzer von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 216 und Rectf.-Nr. 47 vorkommenden, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten Realität reasumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Februar 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Dominik Pupis'schen Pupillen, den Andreas Sterlj, Franz und Georg Belauz, Mathias Tomazic, Michael Susa, Maria Dolenz, Michael Hrescat, Josef Belauz, Agathe Belauz, Mathias Zelto, Anton Belauz, Maria Kralj und Anton Jelen und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern wird hiermit kundgemacht, daß denselben Herr Franz Mahoric von Senofetsch als curator ad actum bestellt wurde, denselben alle bisherigen Bescheide zugestellt worden sind und alle weiteren Bescheide zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 31. Dezember 1878.

(270—2) Nr. 7644.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 23. September 1877, Z. 7515, auf den 9. Februar 1878 anberaumt gewesene, sofort aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderschitz gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhange des ersten Feilbietungsbescheides neuerlich auf den

15. Februar 1879
angeordnet worden, wovon sämtliche Interessenten verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten November 1878.

(332—2) Nr. 4740.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Matthäus Germel von Laze Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 351 und Rectf.-Nr. 82 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,
die zweite auf den

22. März
und die dritte auf den

22. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. Oktober 1878.

(73—2) Nr. 14,235.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Verlassmasse des Barthelma Melinda von Zirknitz (durch den Curator Herrn Anton Krašovic von Niederdorf) gehörigen, gerichtlich auf 11,470 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 319, 432/1 und Urb.-Nr. 336/1250; Osredel Urb.-Nr. 3, 27, 47 und 55 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 600 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den

20. März
und die dritte auf den

24. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Dezember 1878.

(355—2) Nr. 5946.

Dritte exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 15. Oktober 1878, Z. 4846, in der Executionsfache des Josef Bohinz gegen Johann Köfel von Oberleibnitz pcto. 130 fl. c. s. c. auf den 14. Jänner 1879 angeordnete zweite executive Feilbietung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den Besitz Nr. 25 in Oberleibnitz war erfolglos, daher

am 14. Februar 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Rechte hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Jänner 1879.

(5667—2) Nr. 5500.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Francic von Altendorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 163 ad Stifths Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
die zweite auf den

22. März
und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 4. November 1878.

(5670—2) Nr. 5517.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Junker von Großbann gehörigen, gerichtlich auf 404 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 507/1 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,
die zweite auf den

26. März
und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. November 1878.

(25—2) Nr. 14,729.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindj. Josef Majz'schen Erben von Zirknitz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Josef Znidarsic von Mlaka gehörigen, gerichtlich auf 1319 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 926

ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den

20. März
und die dritte auf den

24. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Dezember 1878.

(315—2) Nr. 7227.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Frohm von Marburg die exec. Versteigerung der dem Anton Susnik von Zduš Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 8373 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Zduš sub Urb.-Nr. 14, des Gutes Kreutberg sub Extr.-Nr. 7, 19 und 28; der Herrschaft Kreuz sub Extr.-Nr. 361 und der Herrschaft Mäntendorf sub Dom.-Urb.-Nr. 46, 47, 53, 54 und 59 vorkommenden Realitäten zu Zduš, Godic und Mäntendorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,
die zweite auf den

22. März
und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28sten Dezember 1878.

(5668—2) Nr. 5499.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Franz Gorisel von Unterfeld gehörigen, gerichtlich auf 2303 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 63 ad Pleterjach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
die zweite auf den

22. März
und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 4. November 1878.

(445—2) Nr. 8287.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die mit Bescheid vom 26. Juni 1877, Z. 3803, sistierte executive dritte Feilbietung der den mirderjährigen Maria Kovak'schen Erben von Straza gehörigen, sub Urb.-Nr. 221 und 250 ad Krojzenbach vorkommenden, gerichtlich auf 2555 fl. ö. W. geschätzten Realitäten reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung mit dem vorigen Anhange auf den

18. Februar 1879,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 24. Dezember 1878.

(24—2) Nr. 13,738.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Patiz von Großoblat (durch Josef Wolf von Altenmarkt) die exec. Versteigerung der dem Johann Martinic von Zirknitz Hs.-Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 2155 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf. und Urb.-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Zirknitz und sub Rectf.-Nr. 417 1/2, 388/1 und Urb.-Nr. 155/1095 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den

20. März
und die dritte auf den

24. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1878.

(5669—2) Nr. 5496.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Ewolbar von Unterfeld gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität ad Grundbuch Pleterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
die zweite auf den

22. März
und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. November 1878.

(417-1) Nr. 4270. **Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthel Bogorelz von Podtabor (Bezirk Reifnitz) als gesetzlichen Vertreters seiner Ehegattin Maria Bogorelz von dort gegen Anton Blatnik von Schwörz Nr. 43 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. November 1877, Z. 4478, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, fol. 328 und Rectif. Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1039 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 21. Februar, 21. März und 23. April 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. Dezember 1878.

(406-1) Nr. 352. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauersperg die exec. Versteigerung der dem Barthel Glac von Bruhanavas gehörigen, gerichtl. auf 1811 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub tom. II, fol. 332, Rectif. Nr. 119 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den 19. April 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. Jänner 1879.

(431-1) Nr. 8047. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zibert von Senuse die exec. Versteigerung der dem Jernej Pribobsek von Senuse gehörigen, gerichtl. auf 175 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 500 ad Herrschaft Gurksfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 19. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 23. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 20sten Dezember 1878.

(29-1) Nr. 14,552. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Podnik von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Gregor Mihove von Zibetse Nr. 46 gehörigen, gerichtl. auf 3831 fl. geschätzten Realität sub Rectif. Nr. 583 und Urb. Nr. 217 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 30. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1878.

(28-1) Nr. 14,363. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Johann Zalasnik von Kirchdorf Nr. 24 gehörigen, gerichtl. auf 6620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 30. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Dezember 1878.

(305-1) Nr. 9535. **Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Praprotnik von Obin gehörigen, gerichtl. auf 1028 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 13 ad Freidenau reassumiert, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar und die zweite auf den 28. März 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtsstanzlei zu Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei

der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 27sten Dezember 1878.

(5671-1) Nr. 5495. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Praß von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 1090 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 167 und Rectif. Nr. 103 ad St. Bartholmä vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 26. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß am 4. November 1878.

(308-1) Nr. 8025. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Murn von Malkovec die exec. Versteigerung der dem Anton Wolf von Smur gehörigen, gerichtl. auf 570 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 1 und 4 ad Reitenburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 26. April 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. Dezember 1878.

(5673-1) Nr. 5104. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Svoboda von Tschatsch die exec. Versteigerung der dem Josef Petril von Großdolina gehörigen, gerichtl. auf 1360 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 131 ad Motriz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 26. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 12. Oktober 1878.

(5672-1) Nr. 5498. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Jakob Pajer von Dobravca gehörigen, gerichtl. auf 3000 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 28, 37 und 39 und Rectif. Nr. 26 1/2, 34 und 36 ad Gut Bolavle vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 26. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. November 1878.

(336-1) Nr. 7918. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Thomas Zednar von Lubgojna die exec. Versteigerung der dem Johann Korencan von Horjul Nr. 16 gehörigen, gerichtl. auf 1975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bilschgraz sub Bd. II, fol. 75, und Rectif. Nr. 314 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 29. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. November 1878.

(458-2) Nr. 816. **Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Lukas Eisner von Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 21. Dezember 1878, Z. 14,235, zugestellet wurde. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Jänner 1879.

Suchen erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,**
Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit länger unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 5

Die Selbsthilfe
treuer Rathgeber für Männer bei Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Schließschwäche, Ausfallen des Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verfasst von Dr. L. Ernst, Post, Szeidlberggasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterliegt sich kein Kranken einer ärztlichen Behandlung, ohne er dieses Werk gelesen. (296) 6

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Borussstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenleiden,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Teilergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (368) 4

(26-3) Nr. 14,275.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
Ueber Ansuchen des Urban Petr ovčić von Kalce (Cessionär des Michael Gostisa von Kalce) wird die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1878, Z. 7469, auf den 11. October l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Homode von Cartichareuz gehörigen, gerichtlich auf 2169 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 123 ad Haasberg reassumando auf den 27. Februar 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 21sten Dezember 1878.

(373-3) Nr. 27,871.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Bartholmā Strumbelj von Tomidelj gehörigen, gerichtlich auf 2849 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 302 und 912 ad Sonnegg bewilliget, und die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 12. Februar 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1878.

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie
im Generaldepôt für Krain bei **Franz Detter**
in Laibach unter der Trantsche.
NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gogen sehr mässiges Honorar repariert und geputzt werden.
Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.
Lager von feuer- und einbruchssicheren Kassen von F. Wertheim & Comp. (5688) 6

(385-3) Nr. 25.

Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Weutscheg und dessen unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht:
Es habe wider dieselben Josef Rogolic, Hausbesitzer in Rudolfswerth, die Klage vom 6. Jänner 1879, Z. 25, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Rectf.-Nr. 8 ad Stadt Rudolfswerth aus dem Schuldbriefe vom 15. October 1827 pfandreichtlich hftenden Forderung pr. 104 fl. 20 kr. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 21. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und den Geklagten Herr Dr. Rosina, Advokat in Rudolfswerth, zum Curator ad actum bestellt wurde.
Dessen werden die Geklagten mit dem verständiget, daß sie bei der Tagssatzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt und entschieden werden wird.
R. l. Kreisgericht Rudolfswerth am 7. Jänner 1879.

(478-2) Nr. 24,995.

Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Michael Pajt von Loka (Bezirk Sittich) die exec. Versteigerung der dem Martin Javornik von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 4663 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 45 ad Sittich, sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Großlupp bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 23. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1878.

(438-1) Nr. 6277.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Aug. 1878 verstorbenen Johann Volkic in Laib. Hs.-Nr. 73 eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 28. Februar 1879, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
R. l. Bezirksgericht Laib am 5ten Dezember 1878.

(369-3) Nr. 27,143.

Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Avarars) gegen Valentin Kikelj von Zapotol Nr. 8 pcto. 49 fl. 69 kr. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. September 1878, Z. 21,801, auf den 18. Dezember 1878 und 18. Jänner 1879 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 208 ad Auersperg mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den 19. Februar 1879 angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1878.

(347-3) Nr. 5955.

Reassumierung executiver Feilbietungen.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1878, Z. 530, angeordnet gewesene und hiezu sistierte executive Feilbietung der dem Josef Posega von Strane gehörigen, im Grundbuche ad Sitticher Karstergilt sub Rectf.-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 3412 fl. geschätzten Realität reassumando auf den 15. Februar, 15. März und 16. April 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhange angeordnet.
Den unbekannt wo befindlichen Anton, Martin, Margarethe und Maria Brezec von Strane, dem Carl Premrov von Präwald und Maria Cic geb. Počtaj von Brezje und deren Rechtsnachfolgern wird hiemit erinnert, daß denselben Herr Franz Mahorčič von Senofetsch als Curator ad actum bestellt worden ist und ihm die Feilbietungsrubriken zugestellt werden.
R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Dezember 1878.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moršček von Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Martin Rumbe von Wröst gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg im Reassumierungsgewerneweuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 12. Februar 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1878.

(418-2) Nr. 4290.

Executive Feilbietungen.
Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Pečal von Kletsch gegen Maria Kapčič von dort wegen aus dem Urtheile vom 8. November 1874, Z. 2735, und dem hohen k. k. oberlandesgerichtlichen Erlaß vom 25. Dezember 1875, Z. 7869, schuldigen 51 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in der exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen Hälfte der Realität sub Rectf.-Nr. 205 ad Herrschaft Seisenberg, hi gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 585 fl. ö. W., gewilliget und zur Übernahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 21. Februar, 21. März und 23. April 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 25. Dezember 1878.

(267-2) Nr. 7573.

Executive Realitätenversteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Stare von Obergereuth die exec. Versteigerung der dem Franz Malnar von Gnidone gehörigen, gerichtlich auf 4302 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 19. April 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten November 1878.

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für **Weberei und Stickerei**,
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.
Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfähnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

WIEN

Brustkranken

und bei
Abmagerung Hilfe geleistet.

Die höchste Pflicht des Menschen ist die Pflege seiner körperlichen und geistigen Gesundheit. Die besten Mittel dazu sind die Malzfabrikate des k. und k. Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, erste und älteste k. k. Hof-Malzpräparaten-Fabrik von Johann Hoff, Hoflieferant fast aller europäischen Souveräne, Wien, I., Graben, Bräunerstraße 8, denn mehr als fünf-tausend Aerzte und viele hunderttausend Consumenten sprechen für die guten Heilerfolge ihre Dankfugungen aus. Z. B. Ihr Malzextract wird wegen seiner gegen-reichen Heilwirkungen in verschiedenen Krankheiten so vielfach empfohlen, daß ich es für meine Frau anzuwenden wünsche, die schon lange an Kopf- und Brustschmer-zen leidet.

(490) 8-1
W. Liebau, Danterode.

Die Heilwirkung Ihres Malzextractes und Ihrer Malz-Chocolade hat sich bei Brustkranken und bei allgemeiner Abma-gerung vielseitig bestätigt.

Dr. J. Ferall, pr. Arzt in Kolowca.

Grein, a. d. D. den 17. Nov. 1877.

Ich litt an arger Verschleimung, durch den Genuß Ihrer vortrefflichen Malz-Heilpräparate habe ich eine bedeutende Erleichterung meines Leidens sichtlich erlangt. Erfrühe Sie daher wieder um 3/4 Kilo der kräftigen Malz-Chocolade, 5 Beutel der so vortrefflichen Malzbonbons.

Ig. Schwaiger in Grein a. d. Donau.
Generaldepot für Krain bei Herrn Peter Lassnik in Laibach.

Triester Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 4

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Briefcouverts mit Firmendruck

in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2-50 ab
in der
Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Cinige Zuschriften und Atteste über

Bergers Theerpastillen

(415) 2-1

Bergers Theerkapseln.

In der letzten Zeit sind an das Generaldepot von Bergers Theerpräparaten zahlreiche anerkennende Zuschriften über die Wirkung der Berger'schen Theerpastillen und Berger'schen Theerkapseln eingelangt, von denen einige wenige hier zum Abdruck gelangen:

Seit circa drei Jahren an einem sehr unangenehmen Bronchialkatarrh laborierend, versuchte ich der Reihe nach sämtliche dagegen angepriesenen Mittel und unterzog mich auch durch längere Zeit einer Kur mit Malzpräparaten. Alles war vergebens, auch die kostspielige Malzcur war ganz ohne Erfolg. Vor vier Wochen begann ich nun auch mit dem Gebrauche der **Berger'schen Theerpastillen**, um kein Mittel unversucht zu lassen. Nach der ersten Dose spürte ich noch keine wesentliche Besserung, heute aber, nachdem ich gegen vier Dosen verbraucht, ist mein dreijähriger Bronchialkatarrh gänzlich behoben, und ich fühle mich so wohl, daß ich nicht umhin kann, Ihnen dieses von mir nicht angehoffte glänzende Resultat zur Kenntnis zu bringen.

Wien am 9. Dezember 1878.

F. Schiller, Corrector, Blumengasse 2.

Von einer gefährlichen Lungenentzündung aufgestanden, plagte mich durch viele Wochen ein heftiger Husten, der trotz vielfach angewendeter Mittel nicht besser werden wollte. Ich nehme nun seit 14 Tagen die von Ihnen erhaltenen **Berger'schen Theerpastillen** und huste gottlob nur mehr ganz wenig. Auch haben die Schmerzen auf der Brust gänzlich nachgelassen. Ich bitte, mir noch 2 Dosen gegen Nachnahme einzusenden.

Friedland am 10. Jänner 1879. **Josefa Wetscherek.**

Ich bestätige mit Vergnügen, daß ich seit zwei Jahren gegen alle katarrhalischen Affectionen die **Berger'schen Theerpastillen** mit vorzüglichem Erfolge anwende. Nach jeder Erkältung, wenn ich Heiserkeit und Kratzen im Halse spüre, nehme ich zwei- bis dreimal eine Dosis von 2 bis 3 Stück, wodurch der Zustand vollends behoben wird, während ich wochenlang mit Grippe, Husten, Heiserkeit und Verschleimung zu thun hatte. Ich kann **Bergers Theerpastillen** nicht genug empfehlen.

Troppau am 12. Dezember 1878. **A. Banlarz**, k. l. Professor.

Senden Sie mir durch die Post gegen Nachnahme 5 Blechdosen der **Berger'schen Theerpastillen**. Ein Freund, der dieselben gegen heftigen Bronchialkatarrh anwendete und gesund wurde, hat mir sie gegen ein gleiches Leiden angele-gentlichst empfohlen.

Breslau am 27. Dezember 1878. **August Schubert.**

Ich bitte mir sogleich 5 Flacons der rühmlichst empfohlenen **Berger'schen Theerkapseln** gegen Postnachnahme zu senden.

Kula in Ungarn am 3. Jänner 1879. **Mor. Löwinger.**

Ich bitte, mir für insliegende 10 fl. zehn Flacons der vorzüglichen **Berger'schen Theerpastillen** einzusenden.

Radymeo am 3. Dezember 1878. **J. Burglewicz.**

Bergers Theerpastillen sind in Blechdosen zu 50 kr. sammt Gebrauchsanweisung, Ber-gers Theerkapseln in Flacons zu 1 fl. zu beziehen von dem Hauptdepot in Laibach beim Apotheker **J. Svoboda.**

Luftgetrocknete, anerkannt gute

Sack- und Packpapiere

aus der Ratsbacher Papierfabrik sind unter dem Erzeugungspreise zu haben bei

L. Mikusch,

(505) 1
Rathausplatz Nr. 15 (neu).

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.

MAGENSALZ

(Verdaunungs-Pulver)
von
Julius Schaumann,
Besitzer der landshafth. Apotheke in Stoderan.

Nach dem Ausspruche medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der expt ob-
testen Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdaunung und Blut-
reinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren
Folgen, als: Uebersäure an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Aufschoppungen der
Baucheingeweide, Hämorrhoidalleiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern:
Fahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist
es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverstimmungen.

Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus
der Stoderauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens,
Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit u. sehr gut wirkt und mehr
als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Drogen
— darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntnis
kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt
werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdaunung das Wohlbefinden des Menschen
beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit
eines solchen Mittels anerkennen.“

Depôt in Laibach bei Herrn **Erasmus Birschtz**, Apotheker. Preis per
Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (5561) 10-7

kaiserl. königl. auschl. privil.

Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ

„BASSORIN“

von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,

das einzige, das durch eine hohe k. k. Sanitätsbehörde sorgfältig geprüft und sodann
von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. mit einem auschl. Privilegium aus-
gezeichnet wurde.

Dieses Mittel ist ein Präparat, welches, als Einreibung angewendet, heilsam,
beruhigend, schmerzstillend, besänftigend wirkt in Nervenschwäche, Nervenleiden, Ner-
venschmerz, Körperschwäche, rheumatischen nervösen Gichtschmerzen, rheumatischen
Schmerzen, Gliederreizen, Muskelweiden, Gesicht- und Gelenkschmerzen, Gicht,
Rheumatismus, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenbrausen, Kreuzschmerzen, Schwäche
der Glieder, besonders bei starken Anstrengungen auf Märchen (k. l. Militärs, Forst-
männer), Seitenstechen, nervösen Krankheiten jeder Art, auch bei schon veraltetem
Rheuma.

Ein Blüchel sammt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. ö. W. — Für Stempel
nebst Verpackung 20 kr. separat. (8) 6-1

Wilhelms

römisches, alt bewährtes, echtes

Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-, Universal- Heil- und Fluss-Pflaster.

Dieses Pflaster wurde von Sr. röm. kaiserl. Majestät privilegiert. Die Kraft
und Wirkung dieses Pflasters ist besonders günstig bei tiefen, zerrissenen Hieb-
und Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbre-
chenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsen- und Drüsen-
geschwüren, bei den schmerz-
haften Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, Brand-
wunden, Hühneraugen, Quetschungen, erfrorenen Gliedern, Gichtflüssen und äh-
nlichen Leiden.

Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der
Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm.

Eine Schachtel kostet 40 kr. ö. W. Weniger als zwei Schachteln
werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung
1 fl. ö. W.

Obige Erzeugnisse sind auch zu haben
in **Laibach: Peter Lassnik,**

Agram: Sig. Wittbach, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli:
J. Kupferschmid, Apotheker; Friesach: Ant. Nidinger, Apotheker; Görz: A. Fran-
zoni, Apotheker; G. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Inns-
bruck: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitz, Peter-
warden: L. C. Junginger; Radkersburg: Casar E. Andrieu, Apotheker;
Triest: E. Zanetti, Apotheker.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:
„Die Gicht“
 enthält erprobte Anweisungen zur
 entzündlichen Selbstbehandlung und
 Heilung von Gicht u. Rheumatismus.
 Allen, welche an diesen Uebeln oder
 Gelenkkrankheiten leiden, kann
 dieses Buch wärmstens empfohlen
 werden. Ein Anhang von Aet-
 iologischen Beweisen der Vorzüglichkeit der
 Methode, welche sich tausendfach be-
 währt hat. Preis 35 kr. 5. B. *) —
 Ausführl. Prospect vers. auf Wunsch
 vorher gratis u. franco Ch. Gohren-
 leitner, Leipzig u. Gosef.

Vertriebs-
 handlung in
 St. u. steinmännig
 erichtet, Wien,
 felder 40 Nr. 8. in
 (6) 8-1

Zu vermieten

sind: 2 Zimmer mit schöner Fernsicht sammt
 Zugehör, auch ein gewölbter Stall für fünf
 Pferde, Geschirrkammer u. a.
 Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau,
 Serrengasse 6. (517) 3-1

Echte Ware!

Wachholder, Glägerbranntwein,
 neuer und alter Slivoviz
 zu haben bei
Halbenstein er.
 (504) 3-2

geräumiges Gewölbe

nebst anstoßender Wohnung, besonders geeignet
 zu einer größeren Schneiderei mit Lager von
 fertiger ordinärer Kleidung, ist auf der Peters-
 straße Nr. 40 auf mehrere Jahre zu vermieten.
 Auskunft erteilt **Halbensteiner.**

Sin Haus

zu verpachten

in der Nähe der Stadt Laibach, nach Verlan-
 gen mit oder ohne Grundstücke, vom Georgi-
 Termine ab auf 3 oder 5 Jahre.
 Diese Realität eignet sich auch zum Be-
 triebe des Wirthschaftsgeschäftes.
 Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-
 Bureau in Laibach. (518) 3-1

Brust- und Lungenkrankheiten,

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des nach ärztlicher Vor-
 schrift bereitetem,
 in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, Holland und Por-
 tugal geschützten

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,**

am sichersten beieiltigt. Dieser Saft hat sich auf eine außerordentlich günstige Weise
 gegen Hals- und Brustschmerzen, Grippe, Heiserkeit, Husten und Schnupfen be-
 währt. Viele Abnehmer bestätigen, nur diesem Saft hätten sie angenehmen Schlaf
 zu verdanken.

Vorzüglich bemerkenswerth ist dieser Saft als Präservativ bei Nebeln und
 rauher Witterung.

Zufolge seines äußerst angenehmen Geschmacks ist er Kindern nützlich, ein
 Bedürfnis aber lungenkranken Menschen, Sängern und Rednern gegen unflorte
 Stimme oder gar Heiserkeit ein nothwendiges Mittel. (11) 8-2

Diesem P. L. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir
 erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben
 stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen
 Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen
 bei meinen Herren Abnehmern

in Laibach: Peter Lassnik;

- Adelsberg: J. A. Kupferschmid, Apotheker; Agra: M. Sigm. Pittlbach, Apotheker;
- Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: J. G. Bettanini, Apotheker; Bruneck:
- J. G. Mahl; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apo-
- theke und F. Ranjger; Eiseegg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vin-
- centz Blumauer; Friesach: Ant. Aichinger, Apotheker; Feldbach: J. König,
- Apotheker; Gosspitz: Valentin Vouk, Apotheker; Glina: Ant. Hautl, Apotheker;
- Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnovec, Apotheker; Hall (Tirol):
- Leop. v. Aichinger, Apotheker; Jansbrud: Franz Winkler, Apotheker; Jnnichen:
- J. Stapi, Apotheker; Ivancic: Ed. Polovic, Apotheker; Jaska: Alex. Perzic,
- Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlstadt: A. C. Kattik, Apo-
- theker; Kopreinitz: Max Werh, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apo-
- theker; Kunitzfeld: Wilh. Bischnier; Krainberg: J. S. Karincic; Lienz: Franz
- v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Duandest; Meran: Wilhelm v. Peru-
- werth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Steyer; Pettau:
- C. Girod, Apotheker; Mütling: F. Waha, Apotheker; Peterwardein: R.
- Deodatto's Erben; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apotheker; Roveredo:
- Richard Thales, Apotheker; Rudolfswert: Som. Rizzoli, Apotheker; Tarvis:
- Eugen Oberlin, Apotheker; Trieste: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz,
- Apotheker; Bukovar: A. Kravcovics, Apotheker; Winzence: Friedrich Herzog,
- Apotheker; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: G. Kordit,
- Apotheker; Zara: B. Androvic, Apotheker.

Unterricht

in allen Schriften wird schnell und gründ-
 lich von einem jungen Manne erteilt.
 Näheres in F. Müllers Annoncen-
 Bureau. (522)

Zu verkaufen

nur gegen Kasse ein completer, gut erhaltener,
 bei Schürfen erprobter (512) 3-1

Bohrzeug.

Anfrage bei Dr. Böss in Murau.

Heute bei Gruber: Schinken-Ändeln.

(126)

Med. und Chir. (526) 3-1

Dr. Franz Illner,

gewes. Secundararzt in Prag, emer. Assistent
 der geburtshilflichen Klinik in Klagenfurt, wohnt
 Rathhausplatz Nr. 10, II. Stock,
 und ordiniert von 9 bis 10 Uhr vor- und von
 2 bis 3 Uhr nachmittags. Arme unentgeltlich.

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung etc.

(485) 5-2

J. Giontini,

Laibach,

Rathhausplatz Nr. 17.

Ich beehre mich, hiemit zu allgemeiner Kenntniß zu bringen, daß ich das
 unter obiger Firma auf dem hiesigen Plage bestehende Geschäft nach meinem sel-
 bsten unverändert weiterführen werde. Insbesondere empfehle ich mich den
 t. l. Aemtern, Militär- und Zivilbehörden, der hochwürdigen Geistlichkeit, sämt-
 lichen Lehranstalten, industriellen Unternehmungen und den Bewohnern von
 Laibach und Umgebung mit dem Ersuchen, ihren Bedarf an

Büchern und Zeitschriften, Schreib- und Rechenrequisiten,

überhaupt in allen einschlägigen Artikeln bei mir zu beden.

Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung und promptester Effec-
 tuierung aller Bestellungen zeichne ich

hochachtungsvoll

Marie Giontini.

Laibach, 26. Jänner 1879.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder
 Schachtel-Eti-
 quette der Adler
 und meine ver-
 vielfachte Firma
 aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
 Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstop-
 fung etc.) gegen Blutcongestion und Hämorrhoidaliden. Besonders Per-
 sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. 5. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
 inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
 aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
 schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 Kr. 5 W.



Leberthran

von **Mich. Krohn & Comp.**
 in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
 ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. 5. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

**A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.**

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
 warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
 serer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
 verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
 Unterschrift versehen sind.

- Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale:
- Carlati. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni,
- Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhof, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg:
- Karl Schannig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apothek-
 er; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Rad-
- mannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker;
- D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn,
- Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach:
- C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-5

Marke Wir empfehlen geschützt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (2661) Die Regenmäntel,
 187 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
 von **M. J. Elsinger & Söhne**
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2.
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
 Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.

Epilepsie

(Fallsucht) und alle Nervenkrank-
 heiten heilt brieflich der Spezialarzt
Dr. Kiliisch in Dresden (Neustadt).
 Bereits über 11.000 Fälle behandelt.
 (4938) 12-9

Täglich frische Faschingskrapfen

bei (5727) 10-7
Rudolf Kirbisch,
 Conditior, Congressplatz.